

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1825

319 (17.11.1825) Subscriptions- und Kleinanzeigen

WALTER SCOTT.

Einladung zur Subscription

auf
eine beispiellos wohlfeile und elegante
Taschenausgabe

von
Walter Scott's sämtlichen Werken.

Jedes Bändchen zu Neun Kreuzer.

Unter der durch die Hennings'sche Buchhandlung in Gotha kürzlich in den öffentlichen Blättern angekündigten wohlfeilen Taschenausgabe der Walter Scott'schen Werke, war, wie es sich nun ergibt, nur das erste Bändchen zu Neun Kreuzer verstanden, dagegen soll jedes folgende Bändchen Achtzehn Kreuzer, also gerade das doppelte kosten. Es ist vorauszusetzen daß das Publikum sich ungern auf solche Art getäuscht sieht, und deswegen diese Ausgabe, die nach der gegebenen Probe auch nicht sehr empfehlenswerth überseht ist, wenig unterstützen wird.

Um nun die unübertrefflichen Werke des großen Britten — Walter Scott — so allgemein als möglich zu verbreiten, erscheint bei Unterzeichnetem eine

beispiellos wohlfeile Taschenausgabe

von
Walter Scott's sämtlichen prosaischen Werken.

Jedes Bändchen von acht Bogen

zu Neun Kreuzer.

auf milchweißem Papier, elegant broschirt, alle Monate 2 Bändchen, so daß das Ganze in wenigen Jahren in den Händen der Subscibenten ist

Diese Ausgabe ist viermal wohlfeiler als die bekannte Zwickauer Ausgabe, welche bis jetzt die Wohlfeilste war, Format und Druck dagegen bei weitem dieser Ausgabe vorzuziehen. Eine ausführliche Anzeige hierüber, in welcher die Reihenfolge der Werke nebst Bänderzahl genau angegeben ist, ist in jeder guten Buchhandlung gratis zu erhalten.

Die Erzählungen erscheinen in folgender Ordnung:

Erzählungen von den Kreuzfahrern.		Das Kloster	5 Bändchen.
Die Verlobten	4 Bändchen.	Robin der Rothe. Eine schottische Sage.	5 —
Richard Löwenherz in Palästina.		Die Schwärmer. Ein romantisches Gemälde.	5 —
Erzählung von den Kreuzfahrern.	4 —	Der Pirat.	5 —
Leben Napoleons.	6 —	Waverley, oder Schottland vor sechzig Jahren.	5 —
Redgauntlett. Eine Erzählung aus dem 13ten Jahrhundert.	5 —	Die Braut von Lamermoor.	5 —
Quintin Durward.	5 —	Das Herz von Midlothian.	5 —
Keniworth.	5 —	Montrose.	5 —
Ivanhoe.	4 —	Rigels Schicksale.	5 —
Der Astrolog, eine kaledonische Wundersage.	5 —	Ritter Peverill vom Gipfel.	5 —
Der Alterthümer, ein romant. Gemälde.	5 —	Der schwarze Zwerg. Eine schottische Sage.	2 —
Der Abt.	5 —	Der St. Konans-Brunnen.	5 —

Es wird nur eine einzige Auflage von dieser wohlfeilen Ausgabe gemacht, daher Jedermann wohl thun wird, sich bald darauf zu subscribiren, indem diese in der deutschen Literatur noch beispiellos große Wohlfeilheit nur bei einer Auflage von 20,000 Exemplaren erzwengt werden kann.

Mit dem 1. Januar 1826 wird das erste Bändchen ausgegeben und alle 14 Tage wird regelmäßig ein Bändchen folgen.

Subscibentensammler erhalten bei neun Exemplaren das zehnte gratis. Wer daher Lust hat, sich dafür zu verwenden, dem stehen Anzeigen und Subscibentenzettel auf frankirte Briefe zu Diensten.

Stuttgart, den 11. November 1825.

Friedrich Franck, Buchhändler.

(In Karlsruhe kann man subscribiren bei den Buchhandlungen: Macklot, Braun, Marx; in Heidelberg bei Winter, Mohr, Groos, Dörschwald; in Mannheim bei Tob. Köppler, Schwan u. Böck; in Freiburg bei Wagner, Herder; in Konstanz bei Wallis.)

Verloosung
des
Hub- = Bades
im Großherzogthum Baden.

Um das allgemeine Interesse, welches das In- und Ausland an der Verloosung dieses vortheilhaften und soliden Etablissements genommen hat, noch mehr zu erhöhen, wird, statt des sechszehnten Loses, von heute an, das eilfte frei gegeben, wenn 10 Lose zusammen genommen werden. Damit die Ziehung in Bälde möge statt finden können, wird hiermit zugesagt, daß sie vorgenommen werden wird, sobald von den 14.000 Loosen, aus welchen diese Lotterie besteht, 13.000 Stück abgesetzt seyn werden; dem Gewinner des Hauptpreises wird auch in diesem Falle die versprochene Ablösungssumme von 60.000 fl. durch den Unterzeichneten baar bezahlt, wenn er diese der Besitznahme des Hubbades vorziehen sollte. Daß diese Bestimmung gerichtlich auf 116.925 fl. geschätzt worden ist, und außer den großen solid gebauten Bad-, Wirtschafts- und Ökonomiegebäuden mehrere Baum- und Gemüsegärten, 51 Acker Feld, 6 Launen Wiesen, 2½ Morgen Reben und 50 Morgen Wald in sich schließt, ist, so wie auch die Spezifikation der Geldgewinne von 15.500 fl., aus dem Hauptplane ersichtlich.

Karlsruhe, den 6. März 1825.

Karl Heint. Erhard.

Karlsruhe. [Dienst-Gesuch.] Ein Kellner, der die französische Sprache gut spricht und schreibt, und schon in größern Gasthöfen angestellt war, von wo er die besten Zeugnisse aufweisen, auch Bürgschaft leisten kann, sucht eine Anstellung in einem größern Gasthof. Der Eintritt kann in der Mitte nächsten Monats geschehen. Weitere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage Kaufmann E. V. Gehres im innern Str. Nr. 8.

Karlsruhe. [Weswaaren.] J. C. Grandi empfiehlt sich diese Messe einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, unter Versicherung billiger Preise, mit einem Waarenlager von italienischen und andern Erzeugnissen in der besten Qualität, als: Aechte Maraschino von der berühmten k. k. k. privil. Fabrik des Francesco Trioli in Zara; vorzügliche Qualität von ganz altem Cyprianwein; Pariser Parfümeriewaaren; ächtes Damascener Rosenöl in kleinen Flaschen; Eau de Lavande ambrée et non ambrée; Noa Sultanina oder Sultaninentrauben ohne Kern; Serrachino stagionato di Borgonzola; Mailänder und Turiner Chocolate; türkischen Rauchtobak; Alle Sorten kandirte Früchte in Schachteln; Neapolitanische Dragees, oder kleines Zuckerwerk von verschiednen Sorten; ächte Maltesische kandirte Pomeranzen und Orangen; Spanische Cigarren; Tabaksdosen von Feigenholz, nebst noch vielen hier nicht genannten Artikeln.

Seine Boutique ist rechts vom Schloß die 4te.

Karlsruhe. [Mess-Anzeige.] Unterzeichneter Optiker macht hiermit bekannt, daß sein Aufenthalt nur noch bis kommenden Dienstag ist; daher ersucht er diejenigen Herren, welche ihm etwas zu repariren gegeben haben, oder sonst noch etwas von guten Angengläsern und andern optischen Instrumenten wünschen, gefälligst abzuholen.

Seine Boutique ist auf der Seite des Theaters, die 4te abwärts vom Schloß.

J. Frank.

Karlsruhe. [Anzeige.] Die ersten englischen Austern und russischer Casiar sind heute ganz frisch angekommen. Von jetzt an kommen dreimal in jeder Woche englische und französische Austern an, wodurch sie täglich ganz frisch und billig zu haben sind bei

Karlsruhe, den 15. Nov. 1825.

Jakob Stani,
neue Waldgasse Nr. 47.

Freiburg i. B. [Aechtes Dunggmehl.] Es wird in öffentlichen Blättern ein bekanntes, aus Knochen präparirtes, Dunggmehl zu 3 fl. 30 kr. pr. Str. ausgetreten; da dieses nicht mein bewährtes Fabrikat ist, so sehe ich mich veranlaßt, dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, alle Güterbesitzer durch das hier beiliegende Blättchen

das Englische Dunggmehl darauf aufmerksam zu machen, und biete mein sehr vortheilhaft bekanntes, von mir in Freiburg und Lahr — so wie in Straßburg — allein fabrizirt werdendes ächtes Dunggmehl in kleinen und großen Partien zu dem bekannten Preis von 4 fl. pr. Zentner hiermit wiederholt an, indem ich mich noch auf meine Bekanntmachungen diesfalls in Nr. 272 vom 1. Oktober 1825, und in Nr. 90 vom 30 März 1824 der Karlsruher Zeitung berufe.

Freiburg, im November 1825.

Georg Bausch.

Karlsruhe. [Gitarre zu verkaufen.] Noch eine beinahe ganz neue Straßburger Gitarre ist zu verkaufen. Wo, sagt das Zeitungs-Komptoir.

Karlsruhe. [Haus zu verkaufen.] Das Eckhaus in der Adlerstraße, Nr. 24, vis à vis vom König von Preußen, ist, der Erbvertheilung wegen, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei den Interessenten, Heinrich Hirsch, Joseph Goldschmidt und Bernhard Hirsch, zu erfragen.

Kastatt. [Erkenntniß.] In Folge hoher Kreisdirectorialverfügung vom 20. v. M., Nr. 15497, und die darauf geschehene Erhebung wird der im Jahr 1814 von dem Großherzogl. Dragonerregiment von Geyser Nr. 2 desertirte Jakob Bülz von Bietigheim des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt, und sein etwa zu hoffendes Vermögen der Konfiskation unterworfen.

Kastatt, den 31. Okt. 1825.

Großherzogliches Oberamt,
Müller.

Pfullendorf. [Erkenntniß.] Unter Beziehung auf die unterm 10 März d. J. ergangene diesseitige Bekanntmachung, die Erneuerung des Unterpfandbuchs für die Gemeinde zu Herdwangen und die Nebenorte betreffend, wird nun, nachdem diese Renovation beedigt ist, das Ortsgerecht Herdwangen hiermit aller Haftungsverbindlichkeit für die innerhalb dem anberaumten Termin nicht erneuerten Pfandrechte auf Liegenschaften entbunden.

Pfullendorf, den 5. Nov. 1825.

Großherzogliches Bezirksamt,
Kolb.

Karlsruhe. [Fabrik-Versteigerung.] Im Hause der verstorbenen Modehändler Sellmetz'schen Frau Wittve dahier werden

Dienstag, den 22. dieses, und an den darauf folgenden Tagen, Vor- und Nachmittags, der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert werden:

Verschiedene Eisenwaaren, Quincailleriewaaren, Nähzeuge, Necessairs und dergl. zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände, schöne Glaswaaren, Services mit Vergoldung, eine Pendule, eine Tableau-Uhr, Mahagonie und andere Meubles, Spiegel, Bettwerk und Leinwand; 4 bis 5 Fuder rein gehaltene Weine, Faßgeschirr; sodann eine Reisekalesche in gutem Stande.

Karlsruhe, den 15. Nov. 1825.

Großherzogliches Stadtkanzleibüreau.

N. N.

Rheinländer.

Karlsruhe. [Holländerholz-Versteigerung.] Mit hoher Genehmigung werden Freitag, den 25. d. M., in dem Ittersbacher Gemeindefeld 100 Stämme eichen Holländerholz öffentlich versteigert werden. Das Holz ist bereits ausgezeichnet, und kann daher täglich aufgenommen werden. Die Liebhaber wollen sich daher gedachten Tag, Morgens 11 Uhr, zu Langensteinbach im grünen Baum einfinden.

Karlsruhe, den 11. Nov. 1825.

Großherzogliches Forstamt.

v. Holzling.

Karlsruhe. [Holländerholz-Versteigerung.] Da auf das in dem Malscher Gemeindefeld dieses Frühjahr versteigerte eichene Holländerholz ein Nachgebot geschehen ist, so soll solches, vermöge höherer Anordnung zufolge, nochmals einer Versteigerung ausgesetzt werden. Diesem zufolge wird man nun die 275 Stämme eichen Holländerholz, welche in dem Malscher Gemeindefeld bereits zu Boden liegen, Montag, den 28. d. M., Morgens 10 Uhr, zu Malsch, in dem Wirthshaus zur Krone, nochmals versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 11. Nov. 1825.

Großherzogliches Forstamt.

v. Holzling.

Karlsruhe. [Holländerholz-Versteigerung.] In dem Malscher Gemeindefeld werden, mit hoher Genehmigung, 100 Stämme Eichen, als Schwares Holländerholz, Dienstag, den 29. d. M., Morgens 11 Uhr, zu Malsch, in dem Wirthshaus zum Löwen, versteigert werden. Das Holz ist bereits ausgezeichnet, und kann täglich eingesehen und aufgenommen werden.

Karlsruhe, den 11. Nov. 1825.

Großherzogliches Forstamt.

v. Holzling.

Gemmingen. [Holz-Versteigerung.] Mittwoch und Donnerstag, den 23. und 24. d. M., werden im Flehinger Gemeindefeld

26 Stück Eichen und

184 Stück Buchen

versteigert; wozu sich die Liebhaber Morgens 9 Uhr, bei dem Bränstein zwischen dem Grundherrlichen und Gemeindefeld an der Landstraße nach Bretten einfinden können.

Gemmingen, den 13. Nov. 1825.

Großherzogliches Forstamt Bretten.

v. Gemmingen.

Gengenbach. [Bauafford-Versteigerung.] Dienstag, den 29. Nov. d. J., Vormittags um 11 Uhr, wird in dem Wirthshaus zur Sonne in Vieberach der neue Pfarrhausbau daselbst, sammt Oekonomiegebäuden, zuerst theilweise nach den verschiedenen Bauverrichtungen, und dann auch im Ganzen, an die Wenigstnehmenden versteigert. Die Steigerungslustigen haben sich über ihre Vermögensumstände mit förmlichen obrigkeitlichen Zeugnissen zu versehen, weil wenigstens für 1/3tel der Affordsumme Kaution gefordert wird.

Hauptan, Ueberschlag und die Steigerungsbedingnisse können jeden Tag auf der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden.

Gengenbach, den 6. Nov. 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Schiff.

Offenburg. [Gasthaus-Versteigerung.] Montag, den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Stadtkanzlei dahier zu Eigenthum versteigert werden: ein Haus, worauf das ewige Schildrecht zum goldenen Engel haftet, sammt Hof, Scheuer, Stallung und Gärtel, zum Theil an der Hauptstraße von Rehl nach Augsburg und von Karlsruhe nach Basel, zum Theil in der Wassergasse gelegen e. S. Jos. Braun a. S. Jos. Schwermann u. c. Dieses wird mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß fremde Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch Ortszeugnisse auszuweisen haben.

Offenburg, den 12. Nov. 1825.

Stadtrath.

Libl.

Laub. [Wein-Versteigerung.] Künftigen Montag, den 21. d. M., wird von Seiten unterzogener Stelle der in heurigem Herbst in Oberschopfheim gefallene Zehnde- und Schuldlage-Wein, von ohngefähr

500 Ohm,

öffentlich, Vormittags 10 Uhr, auf der Gemeindefeld allda, versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten hiemit eingeladen werden, daß bei annehmbarem Erlösen der Wein sofort losgeschlagen wird.

Laub, den 13. Nov. 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Ortwein.

Bruchsal. [Verkauf veredelter Obstbäume.] Im hiesigen Hofgarten befindet sich eine große Parthe veredelter Kern- und Steinobstbäume, welche, zu 16 und 20 kr. das Stück, täglich verkauft werden können.

Bruchsal, den 7. Nov. 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Nochlich.

[Verkauf des Badguts zu Lichtenthal bei Baden.] Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, das ihm eigenthümlich zugehörige Badgut, das Ludwigsbad zu Lichtenthal bei Baden, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht:

- 1) In dem wohlgebauten zweistöckigen Wirthshaus, welches im untern Stock einen Saal, eine Wirthsstube, ein Wohnzimmer, eine Speisekammer, eine Küche, 18 Badstüben, und im obern Stock 18 tapezirte und gemalte Zimmer, ferner einen geräumigen Speicher und 4 Speisekammern;
- 2) in dem Badgebäude, welches, besonders die Wasserleitung, sehr zweckmäßig eingerichtet ist;
- 3) in dem Back- und Waschhaus und hinlänglichen Stallungen; und
- 4) in dem am Wirthshaus liegenden, sehr hübsch angelegten Garten.

Es hat eine sehr angenehme Lage in der schönen Gegend von Lichtenthal, ist nur eine kleine Strecke von der Stadt Baden entfernt und wird zur Sommerzeit von den dortigen Badgästen sehr häufig besucht.

Ich mache dieses mit dem Anfügen bekannt, daß ich geneigt bin, mit dem Badgute auch sämmtliche zum Antritt der Wirthschaft gehörige Inventariestücke zu verkaufen, und daß die Herren Kaufliebhaber die gewiß billige Bedingungen sowohl bei mir, dem Unterzeichneten, als auch bei Herrn Schiffer-Kassier Armbruster in Wolfach täglich einsehen können.

Lichtenthal, bei Baden, den 17. Nov. 1825.

Jacob Bringer.

Durlach. [Bekanntmachung.] Von den diesse-
rigen Kreis-Kriegsschuldscheinen au porteur werden weitere
4 Stücke, nämlich:

die Nummern 104, 105, 107 und 134,
eingelöst werden. Die Inhaber derselben können die Kapita-
lien und Zinse, welche wegen observanzmäßiger Aufkündigungs-
frist bis ultimo Dezember d. J. berechnet sind, bei dem Kreis-
registrator No 11 dahier, gegen Ausfolgung der Scheine, in
Empfang nehmen.

Durlach, den 4. Nov. 1825.
Großherzogliches Directorium des Murg- und Pfingzkrises.
Kirn.

Gengenbach. [Gläubiger-Aufruf.] Um den
Verbindungs- und Schuldenstand der schon früher mundtort
erklärten Hofbauer Ignaz Wöhrl'schen Eheleute zu Schwär-
zenbach, Gemeinde Reichenbach, ins Reine zu setzen, werden
alle jene, welche an diese Eheleute zu fordern haben, hie mit
aufgefordert,

Donnerstag, den 1. Dez. d. J., Vormittags 8 Uhr,
auf hiesiger Amtsrevisors-Kanzlei um so gewisser zu erschei-
nen, und ihre Forderungen, unter Vorlegung der betreffenden
Urkunden, gehörig zu liquidiren, andernfalls die Ausbleiben-
den sich die entstehenden Nachtheile selbst beizumessen, und Aus-
schluß von der gegenwärtigen Masse zu gewärtigen haben.

Gengenbach, den 5. Nov. 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bosli.

Lahr. [Unterpfandbuch-Erneuerung.] Die
Erneuerung des Unterpfandbuchs der Gemeinde Dingli-
gen ist für nöthig erachtet, und Tagfahrt für Liquidation
der Vorzugs- und Unterpfandrechte vor der zu diesem Ge-
schäft bestellten Kommission auf

den 12., 13., 14., 15., 16. und 17. Dezember d. J.
anberaume worden. Es werden daher alle diejenigen, welche
Unterpfands- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der
Dinglinger Gemarkung anzusprechen haben, hie mit aufgefor-
dert, unter Vorlage ihrer Pfandurkunden in Original- oder
beglaubigter Abschrift, solche auf besagte Tage vor der Kom-
mission, im Sonnenwirthshause zu Dinglingen, zu liquidiren,
oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf des Liquida-
tionstermins das Pfandgericht allort von seiner Haftungs-
pflicht und aller Gewährleistung entbunden werden solle.

Lahr, den 10. Nov. 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Stein.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Gegen
Regina Wöhrl, Ehefrau des gewesenen Aderwirths Jo-
seph Huber von Egersweier, ist der Saniprozess erkannt.

Die Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre
Forderungen und allenfallsige Vorrechisansprüche

Montag, den 28. Nov., Morgens 8 Uhr,
dahier anzumelden und zu begründen, bei Vermeidung des
Ausschlusses von der Masse.

Offenburg, den 5. Nov. 1825.
Großherzogliches Oberamt.
Ecklein.

Sinsheim. [Schulden-Liquidation.] Wer an
die in Sant erkannte Verlassenschaft des Webermeisters Ge-
org Stegleder von Sinsheim eine Forderung zu machen
hat, wird hiermit unter dem Rechtsnachtheile, aus der vor-
handenen Aktivmasse sonst keine Befriedigung zu erhalten, zu
der auf

Mittwoch, den 14. Dez. d. J., Morgens 8 Uhr,

festgesetzten Liquidation der Forderungen und Begründung der
Vorzugsrechte, unter Vorlage der etwa in Händen habenden
Urkunden, vorgeladen.

Sinsheim, den 2. Nov. 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Sigel.

Heidelberg. [Ediktalladung.] Der seit länge-
rer Zeit abwesende Jakob Wolf von Sandhausen, dessen Auf-
enthaltort dahier unbekannt ist, oder seine allenfallsigen Lei-
deserben, werden anmit aufgefordert,
binnen einem Jahr
entweder persönlich dahier zu erscheinen oder von ihrem Aufent-
halte Kunde anher zu geben, widrigenfalls Jakob Wolf für
verschollen erklärt, und dessen Verbindungen seinen nächsten Ver-
wandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Bes-
itz gegeben werden wird.

Heidelberg, den 2. Nov. 1825.
Großherzogliches Landamt.
Neumann.

Karlruhe. [Ediktalladung.] Karl Friedrich
Eppeler, geboren im Jahr 1767, ein Sohn des Kammer-
fourier Eppeler dahier, hat sich als Handlungsdiener im
Jahr 1790 auf Reisen begeben, und seit 1792 seinen Ver-
wandten keine Nachricht mehr von seinem Leben oder Aufent-
halt ertheilt. Auf Ansehen derselben wird nun Karl Friede-
rich Eppeler, oder seine rechtmäßige Erben aufgefordert,
binnen einem Jahr und einem Tage

entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, sich
zum Empfang des ihm von seinen Eltern im J. 1799 ange-
fallenen Vermögens von 584 fl. 54 kr. zu melden, und das
um so gewisser, als er sonst, nach Ablauf dieser Frist, für
verschollen erklärt, und das Vermögen seinen nächsten Ver-
wandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Karlruhe, den 3. Nov. 1825.
Großherzogliches Oberhofmarschallamt.
Freibr. v. Gayling.

Konstanz. [Vorladung.] In Sachen der Katha-
rina Gerresen zu Konstanz gegen ihren Ehemann Ignaz
Stork daselbst, Ehetrennung betreffend, wird der abwesende
Ehemann Ignaz Stork anmit aufgefordert,

binnen 6 Wochen, a dato,
auf die neuerlich eingeleate Ehescheidungsklage auf diesseitiger
Amtskanzlei persönlich Rede und Antwort zu geben, und zwar
unter dem Präjudiz, daß bei seinem Nichterscheinen die Akten
zur Fällung des Contumacial-Erkenntnisses höhern Orts vor-
gelegt werden müssen.

Konstanz, den 29. Okt. 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Jitner.

Wilhelmsthaler Hof. [Versteigerung.] Auf
dem Wilhelmsthaler Hof, bei Massenbach, Württembergischen
Oberamts Bratenheim, wird

den 21. November d. J., Vormittags 10 Uhr,
öffentlich versteigert, und gegen baare Bezahlung den Meist-
bietenden, mit Ratifikationsvorbehalt, überlassen werden: 12
Stübe von der besten Race, mehrere Schweine, Pferde, Ge-
schirr, Wägen, Ackergeräthschaften, Milch- und Küchenge-
schirr, auch eine Quantität Kartoffeln ic.

Wilhelmsthaler Hof, den 10. Nov. 1825.
Gräfl. Degenfeld-Schonburgische
Oekonomie-Verwaltung.
Fiedr. Arb.